Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Hannsen Franckhen werbung an den Kreül pfleger
im Gastellandt von des haubtmans ze Salzburg
wegen

Kreül euch hat Virgily Überäcker haubtman zu Salzburg
zu euch geschickt, und lat euch ze wissen, das mein gnädi-
ger herr von Salzburg sein botschaft bey unserm allergn.
herren des Römischen küngs [illegible] ze Wienn gehabt hat
dieselb botschaft hat meinem herren von Salzburg ge-
schriben, wie die Anwald zwischen meins herren von
Salzburg und ewr ein stallung gemacht und beredt
haben, das dy sache in güte angesteen auf täg die dann
meinem herren der küng setzen wirdet, und das darauf dy
gefanngen auf ir trew getägt werden und das geno-
men viech auf widerstellen ausgegeben. Nu hat man zu
euch geschickt und gelant etlich lewt aus der Abbten
aw, die von des viechs wegen mit euch wolten geredt
haben, der ir nicht habt geben wellen. Nu schickt mich
der benant haubtman zu euch, und hat mir empfolhen
das viech von euch aufzenemen auf ein widerstellen
darauf ich also hie sey, und wil das viech aufnemen.
Denn von der gefanngen wegen, die euch zugehören,
hast er euch sagen, die sein vorher getägt auf ein wider-
drewung (?), da well er es auf solich obgemelt anstallung auch
bey besteen lassen

Antwurtt von dem Kreül
auf Hannsen Franckhen werbung

Er sey an dem, das ein angesteen und berednüss gesche-
hen sey, aber er wiss sein nicht, wann sy sey an im
nicht gehalden worden, es sein ainer oder zwen ab der
Hallstat und etlich pawren unsers herren des küngs, und
seiner knecht ainer mit im gangen in dy Gosach und
auf das gemerkt umb ir notdurft und kauff, do sey der
Kawtsperg (?) und sey antgeseilen (?), und etlich pawren
aus der Abbtenaw mit gelachh (?) aingesten über sew gelauffen